

## Allgemeine Informationen – Pränataldiagnostik

Der Begriff Pränataldiagnostik fasst verschiedene Untersuchungsmethoden zusammen, welche das Ziel haben, das Kind vorgeburtlich zu beurteilen.

Den Hauptbestandteil stellt dabei die ausführliche Ultraschalluntersuchung dar. Diese kann durch verschiedene weitere Methoden, wie Analysen aus dem mütterlichen Blut oder direkte Untersuchungen der kindlichen Zellen ergänzt werden.

**97% aller Kinder werden gesund geboren** und somit ist die Ultraschalluntersuchung in den allermeisten Fällen ein beruhigendes Erlebnis für die werdenden Eltern.

Werden im Einzelfall doch Erkrankungen/Fehlbildungen beim Kind diagnostiziert, können die Eltern umfassend aufgeklärt, beraten und begleitet werden. Durch intensivierte Betreuung während der Schwangerschaft und optimale Planung der Geburt kann die **Prognose für das Kind wesentlich verbessert werden.**

Im Mutter-Kind-Pass sind drei Ultraschalluntersuchungen vorgesehen. Diese stellen Basisuntersuchungen dar, bei denen jeweils die Herzaktion, die Größe des Kindes, der Plazentasitz, die Fruchtwassermenge und die Lage des Kindes beurteilt werden.

Pränataldiagnostische Untersuchungen sind erweiterte Untersuchungen, welche im Mutter-Kind-Pass nicht vorgesehen und somit freiwillig sind. Ob und in welchem Ausmaß diese zusätzlichen Untersuchungen in Anspruch genommen werden ist die individuelle Entscheidung der werdenden Eltern.

In Risikosituationen, wie vorbestehenden mütterlichen Erkrankungen (z.B. Diabetes, Epilepsie, Einnahme von Medikamenten), familiär gehäuft genetischen Erkrankungen bzw. Auffälligkeiten in Vorschwangerschaften sind pränataldiagnostische Untersuchungen in jedem Fall indiziert.

Bei Fragen zu den einzelnen Untersuchungen informiere ich Sie gerne!

